Külheimer Mühle im Volbachtal

Schlagwörter: Mühlengebäude, Mühlenteich, Getreidemühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Naturschutz
Gemeinde(n): Bergisch Gladbach
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick auf die Külheimer Mühle von Norden aus dem Kotzbachtal. Im Vordergrund ein kleiner Vorteich des größeren Mühlenteichs (2024).
Fotograf/Urheber: Peter Schönfeld



Die Kühlheimer Mühle ist eine ehemalige Getreidemühle, die 1863 errichtet wurde. Sie ging in Betrieb, als die mittelalterliche Mühle in Immekeppel von der belgischen Bergwerksgesellschaft „Vieille Montagne“ aufgekauft wurde und dem Ausbau der dortigen Aufbereitungsanlagen weichen musste. Die Mühle liegt an der Einmündung des von Norden kommenden Kotzbachtals in das Volbachtal. Das antreibende Wasser des Kotzbachs lief unter dem Fachwerkgebäude her, so dass auf der Südseite nur ein kleiner Teil des quer zur Gebäudeachse liegenden Mühlenrades sichtbar ist. Nördlich des Gebäudes ist noch der ehemalige Mühlenteich sowie ein kleinerer Vorteich erhalten. 1911 wurde beabsichtigt, die Mühle zu einem großen Ausflugslokal auszubauen. Die Pläne konnten aber nicht verwirklicht werden. Die Mühle stellte 1915 endgültig ihren Betrieb ein und dient heute als privates Wohnhaus.
Der Markscheider Wilhelm Mangold berichtete 1936 von einem angeblich circa 1200 Meter langen Wasserabflußkanal „der Alten“, der von der Grube Columbus durch das Kotzbachtal bis etwa 100 Meter oberhalb der Külheimer Mühle führte. Reste dieser vorindustriellen Bergwerksentwässerung seien auch beim Ausschachten der Mühlenradgrube angetroffen worden. Wenige Meter oberhalb der Mühle fließt auch heute noch ein kräftiger rostbrauner Zulauf mit offensichtlich stark eisenhaltigem Grubenwasser in den Vorteich.
Aus dem Kotzbachtal kommend verlief im 19. Jahrhundert der Seitenstrang einer Pferdebahn an der Kühlheimer Mühle vorbei, mit der die Erze der dortigen Grube Columbus befördert wurden. Unterhalb der Mühle verband sich dieser Strang mit der gleichartigen Schmalspurbahn von der Grube Apfel, der sogenannten „Appeler Bahn“.

(Peter Schönfeld, BGV Rhein-Berg e.V., 2024)

Literatur

Geurts, Gerhard; Ommer, Herbert; Stahl, Herbert / Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe (Hrsg.) (2004): Das Erbe des Erzes, Band 2. Die Gruben auf den Gangerzlagerstätten im Erzrevier Bensberg. S.35, Bergisch Gladbach.

Nicke, Herbert (1998): Bergische Mühlen. Auf den Spuren der Wasserkraftnutzung im Land der tausend Mühlen zwischen Wupper und Sieg. S.260-262, Wiehl.

Külheimer Mühle im Volbachtal

Schlagwörter: Mühlengebäude, Mühlenteich, Getreidemühle
Straße / Hausnummer: Külheimer Mühle 1
Ort: 51429 Bergisch Gladbach
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Vor Ort Dokumentation, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1863
Koordinate WGS84: 50° 57 56,02 N: 7° 13 31,06 O / 50,96556°N: 7,2253°O
Koordinate UTM: 32.375.381,64 m: 5.647.494,53 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.586.118,59 m: 5.648.530,65 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Schönfeld, „Külheimer Mühle im Volbachtal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-352260 (Abgerufen: 2. November 2026)

Copyright © **LVR**